

Bericht über das Schuljahr 1901-1902.

# JAHRESBERICHT

1. Übersicht über die Lehrgemeinschaft und ihre wöchentliche Stundenzahl.

des

## LYCEUMS ZU COLMAR

im Elsass

für das Schuljahr 1901-1902.

Zugleich Einladung zu der

am **Sonnabend den 2. August 1902 Vormittags 9 Uhr**

in der Aula des Lyceums stattfindenden

### Schlussfeier.

Am Schlusse ist eine Übersicht beigegeben über die hauptsächlichsten mit den Schulzeugnissen verbundenen Berechtigungen für verschiedene Berufsarten.

Colmar, Buchdruckerei Decker.

1902.



Progr. No. 568.

568

900  
.4

JAHRESBERICHT

LYCEUMS ZU COLMAR



Im Jahre

1901

in Colmar

am 2. August 1902

Schlussfolger

# Bericht über das Schuljahr 1901–1902.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.					
Deutsch . . . . .	5	3	3	3	2	3	3	3	3	6	5	5	5	4	4
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	7	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik.	4	3	4	4	4	4	3	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben . . . . .	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	mit VI		mit I–V			2
															mit I. II
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

I sup. und I inf. waren nur in Geschichte und — im Sommer — in Mathematik getrennt.

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen . . . . .	4	5	5
Singen . . . . .	1	1	1
Turnen . . . . .	1	1	1
Summe . . . . .	18	21	21

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

### 3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.											
Prima.											
Ordinarius: Professor SCHÄFER.											
<p><i>Religion.</i> a) Katholische: Sittenlehre nach dem grossen bayerischen Lehrbuch. Kirchengeschichte, das christliche Mittelalter. 2 Stunden. <i>Heiligenstein.</i></p> <p>b) Evangelische: Der Brief Pauli an die Römer im griechischen Texte gelesen und erklärt. Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts. Die Verfassung der evangelischen Kirche in Elsass-Lothringen. Die evangelische Mission. Inhalt der Geschichtsbücher des „Alten Testaments“. 2 Stunden. <i>Klein.</i></p> <p>c) Israelitische: Die Lehrgegenstände sämtlicher Abteilungen sind am Schluss dieser Übersicht zusammengestellt.</p> <p><i>Deutsch.</i> Prosalektüre nach v. Dadelsen, Lesebuch für Prima. Lessings Nathan der Weise und Emilia Galotti, Aeschylus Orestie in der Übersetzung von Maehly, Goethes Iphigenie auf Tauris, das Nibelungenlied. 3 Stunden. <i>Cramer.</i></p> <p>Aufsätze:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Aufmerksamkeit, mein Sohn, ist, was ich dir empfehle. Bei dem, wobei du bist, zu sein mit ganzer Seele.</li><li>2. I α) Inwiefern bietet uns Kants Lehre vom kategorischen Imperativ einen Massstab zur Beurteilung der wichtigsten Charaktere in Schillers Wallenstein? I β) Wie wird in Schillers Maria Stuart der Entschluss der Königin Elisabeth begründet, das Todesurteil für ihre Feindin zu unterschreiben?</li><li>3. Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll; So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. (Klassenarbeit.)</li><li>4. Wodurch wird in Lessings Emilia Galotti der endgültige Entschluss Odoardos, nicht den Prinzen sondern die eigene Tochter zu töten, herbeigeführt?</li><li>5. Wenn du arm bist, musst du ein Mann sein; wenn du reich bist, ein Mensch. (Thema der Oster-Abiturienten.)</li><li>6. Vorfabel und Exposition im Agamemnon des Aeschylus. (Klassenarbeit.)</li><li>7. Der Mann kann, was er will, wenn er will, was er kann.</li><li>8. Warum hat Aeschylus das dritte Drama seiner Orestie « Die Eumeniden » genannt?</li><li>9. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle Weit ausser sich in wilder Lust; In sich trägt er den Himmel und die Hölle Und seinen Richter in der Brust. (Goethe.)</li></ol>											

10. Schicksal, Schuld und Sühne in der Orestie des Aeschylus und in Goethes Iphigenie auf Tauris. (Abituriententhema.)

11. Klassenarbeit. (Thema aus Goethes Iphigenie.)

*Lateinisch.* Gelesen wurde Cicero, pro Milone, pro Archia und in C. Verrem V; Tacitus, Annal. I, Germania, Auswahl aus dem Dialogus. Horaz, Oden I. II. einige Epoden und Satiren. Übungsbuch von Köpke für Prima. 42 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Baur.*

*Griechisch.* Grammatische Wiederholungen im Anschluss an schriftlich übersetzte Übungsbeispiele. Gelesen wurden: Demosthenes, I. und II. olynthische Rede; Sophocles, König Ödipus; Plato, Kriton; Thucydides, B. I und II (Auswahl); Homer, Ilias I.—IX. 6 Stunden. *Buck.*

*Französisch.* Gelesen: Pierre Loti, aus fernen Ländern und Meeren (Schulbibliothek von Bahlsen und Hengesbach); Molière, l'Avare und ausgewählte Prosa aus Plötz, Manuel. 2 Stunden. *Merz.*

*Hebräisch* (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Unregelmässiges Verbum. Kautzsch, Uebungsbuch, 35—71. Gelesen: Genesis (Auswahl). Lesen leichter unpunktierter Texte. 2 Stunden. *Dornstetter.*

*Englisch* (fakultativ). Gelesen: Die Gedichte und Lesestücke in Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Scott, Tales of a Grandfather (Kühtmanns Textausgaben). 2 Stunden. *Merz.*

*Geschichte und Geographie.* Ober-Prima: Allgemeine Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Geschichte und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Cramer.*

Unter-Prima: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648, nach dem Hilfsbuch von Herbst. Geographie von Deutschland. 3 Stunden. *Niemann.*

*Mathematik.* Ober-Prima. Im Winter mit Unter-Prima: Trigonometrie, Stereometrie und die Hauptsätze der sphärischen Trigonometrie.

Im Sommer: Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung und binomischer Lehrsatz. 15 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer.*

Aufgaben für die Reifeprüfungen:

Ostern 1902:

1. Das Viereck  $ABCD$  soll aus einer Diagonale  $AC = e$ ,  $AB + BC = u$ , Winkel  $ABC = \beta$ ,  $BAD = \alpha$  und  $AD : DC = m : n$  konstruiert werden.

2. Aus  $r$ ,  $h_c$ ,  $w_\gamma$  die Winkel und Seiten eines Dreiecks zu berechnen. Beispiel:

$$r = 50, h_c = 62, 369 w_\gamma = 65, 579.$$

3. Die Gleichungen  $2x^4 - 5x^3 = 2 - 5x$  aufzulösen.

4. Spitze und Grundkreis eines geraden Kegels liegen in der Oberfläche einer Kugel vom Radius  $r$ . Welches ist das Volumen des Kegels, wenn seine Höhe vom Kugelmittelpunkt stetig geteilt wird?

Im Sommer 1902:

1. Aus einer Seite  $c$ , der Differenz der anliegenden Winkel  $\alpha - \beta = \delta$  und dem Radius  $r$  des umgeschriebenen Kreises ein Dreieck zu zeichnen.
2. Von einem Dreieck kennt man  $c + h_c = m$ ,  $r$  und  $\alpha - \beta = \delta$ . Die Winkel und Seiten sollen berechnet werden.

$$\text{Beispiel: } m = 429, r = 140, 8, \\ \delta = 30^\circ 30' 37''.$$

3. Das System  $x^3 = ax + by$   
 $y^3 = ay + bx$   
aufzulösen.

4. Eine Kugel so in zwei Segmente zu zerlegen, dass der Mantel des grösseren Segmentes gleich der ganzen Oberfläche des kleineren ist.

Unter-Prima. Im Winter: Siehe Ober-Prima. Im Sommer: Nach Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen Combinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Binom. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer*.

*Naturlehre*. Wellenlehre und Optik. 2 Stunden. *Schäfer*.

### Ober-Sekunda.

*Ordinarius*: Professor Dr. ALBRECHT.

*Religion* mit der Prima des Gymnasiums.

*Deutsch*. Gelesen wurde von Lessing: Minna von Barnhelm; von Goethe: Hermann und Dorothea und die Abhandlung Von deutscher Baukunst; von Schiller: Maria Stuart und philosophische Gedichte mit Auswahl. Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrhundert. Disponierübungen. 3 Stunden. *Rühl*.

Aufsätze:

1. Non solum ipsa fortuna caeca est, sed eos etiam efficit caecos, quos amplexa est.
2. a) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.  
b) Hoffnung und Mässigung, euch verehr' ich auf einem Altare; jene nur stärket die Kraft, diese nur sichert den Sieg.  
c) Der Einfluss Herders auf Goethe in ihrer Strassburger Zeit.
3. Weshalb heisst in Goethes « Hermann und Dorothea » der Pfarrer die Zierde der Stadt?  
(Klassenaufsatz.)
4. Die letzte Verwicklung in Goethes « Hermann und Dorothea », ihre Bedeutung und Lösung.
5. a) Bedürfnislosigkeit eine wertvolle Tugend.  
b) Erinnerung und Hoffnung zwei angenehme Begleiterinnen im Leben.
6. Wie erscheint uns Maria Stuart im ersten Aufzuge von Schillers Drama?
7. a) Hat der Deutsche Grund auf seinen Namen stolz zu sein?  
b) Nur Beharrung führt zum Ziel.
8. Ursache und Entwicklung von Leicesters Heuchelspiel im IV. Akt der « Maria Stuart ».
9. Principiis obsta. (Probeaufsatz.)

*Lateinisch.* Gelesen wurde: Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Sexto Roscio Amerino; Sallustius, bellum Catilinae; Vergilii Aeneis Buch II ganz, V und VIII mit Auswahl. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Haacke und Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 3. Teil. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik; die wichtigsten stilistischen Regeln im Anschluss an den grammatisch-stilistischen Anhang in Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik (§§ 230—270). 20 Haus- und 20 Klassenarbeit. 8 Stunden. *Albrecht.*

*Griechisch.* Gelesen wurde: Herodot (Auswahl von Harder) 1—3; 5—8; 10—11; 13—20; 27 Lysias X, XII §§ 4—24, XXII, XXIV. Homer VII—X, XIV, XVII—XXIV (Auswahl). Gerth Kapit. 17 §§ 244—265<sup>b</sup>, 266—330; dazu übersetzt aus Seyffert-Bamberg V, VI und einzelne Stücke der 2. Abteilung. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Loewe.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Abschliessender Kursus; Plötz, Übungen zur französischen Syntax; Wiederholung ausgewählter Kapitel der Wort- und Satzlehre. Gelesen wurde Corneille, Le Cid, aus Plötz, Manuel, und Duruy, Règne de Louis XVI (Dickmanns Schulbibliothek). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

*Englisch* (fakultativ). Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, I—XXIV mit den Übungsstücken der ersten Reihe. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch und Dickens, A Christmas Carol, Stave I.

*Geschichte und Geographie.* Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch 1. Geographie von Afrika und Australien nach Seydlitz B. 3 Stunden. *Schultz.*

*Mathematik.* Bis Weihnachten Repetitionen. *Schäfer.*

Von Weihnachten bis Ostern mit Untersekunda kombinirt. *Iltis.*

Von Ostern: Lehre von den Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendungen. Trigonometrie. 4 Stunden. *Fleischer.*

*Naturlehre.* Wärmelehre. 2 Stunden. *Schäfer.*

### Unter-Sekunda.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. RÜHL.

*Religion.* a) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre (Religion, Offenbarung, Glaubensquellen; Christus und die Kirche) nach dem grossen bayrischen Lehrbuch. Bibelkunde. Kirchengeschichte, das christliche Mittelalter. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Das Matthäusevangelium gelesen und erklärt. Kirchengeschichte: Von Karl dem Grossen bis zur Reformation. 2 Stunden. *Klein.*

*Deutsch.* Schillers Wilhelm Tell; Goethes Götz von Berlichingen; das Nibelungenlied, Gedichte und Lesestücke nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. Dispositionsübungen und Auswendiglernen von Gedichten. 3 Stunden. *Gfrörer.*

**Aufsätze :**

1. Entdecken und Erfinden.
2. In welchen Erscheinungen zeigt sich die Blüte der höfischen Kunstpoesie im XIII. Jahrhundert? (Klassenarbeit.)
3. Siegfried.
4. Die Lichtseite in Hagens Charakter.
5. Stauffacher erzählt seiner Frau den Erfolg seiner Reise.
6. Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.)
7. Gertrud und Hedwig.
8. Die Fabel der ersten drei Akte von Goethes Götz von Berlichingen.
9. Probe-Aufsatz: Götz von Berlichingens letzte Schicksale.

*Lateinisch.* Wiederholung der gesamten Grammatik. Uebersetzungsübungen nach Haacke-Köpke, III. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Livius Buch XXI und XXII mit Auswahl; Cicero, in Catilinam I und IV; Vergil, Aeneis Buch I. 7 Stunden. *Rühl.*

*Griechisch.* Repetition der Formenlehre; Syntax nach Gerths Griechischer Grammatik (§§ 193—243). Übersetzen in das Griechische nach dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophons Anabasis Buch I, 7. 8. 10; II (ganz); III, 1—4; IV, 4. 5. 7 und 8. Homers Odyssee Buch I, 1—212; IX (ganz). 6 Stunden. *Albrecht.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 54—72. Gelesen: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique (Ausgabe der Bengerschen Buchhandlung). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Dornstetter.*

*Geschichte und Geographie.* Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. Geographie Deutschlands, Russlands und der Mittelmeerländer. 3 Stunden. *Rühl.*

*Mathematik.* Proportionen. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; leichtere Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Gleichheit und Ähnlichkeit gradliniger Figuren. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Iltis.*

*Naturlehre.* Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Iltis.*

**Ober-Tertia.**

*Ordinarius:* Professor Dr. NIEMANN.

*Religion.* a) Katholische: Sittenlehre; Gnaden- und Sakramentenlehre, vertiefende und ergänzende Wiederholung. Das Kirchenjahr, heilige Geheimnisse und heilige Gebräuche. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Die Geschichte des Volkes Israel bis nach der Teilung des Reichs. Das christliche Kirchenjahr. Die Bergpredigt gelesen und erklärt. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*



*Deutsch.* Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsen, Lesebuch für die mittleren Klassen. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Heidemann.*

*Lateinisch.* Wiederholung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermann-Müllers Übungsbuch. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Caesar, Bell. Gall. IV, VI, VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. 8 Stunden. *Niemann.*

*Griechisch.* Beendigung der Formenlehre nach Gerth. Übersetzen aus Wesener, Übungsbuch II. Teil. Xenophons Anabasis I. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. 6 Stunden. *Heidemann.*

*Französisch.* Wiederholung von Plötz-Kares Lektion 1—30; neu durchgenommen Lektion 30—49. Gelesen und nacherzählt ausgewählte Stücke aus Lüdecking, Französisches Lesebuch I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

*Geschichte und Geographie.* Deutsche Geschichte vom dreissigjährigen Kriege bis in die neuste Zeit nach Eckertz, Hilfsbuch. Geographie von Deutschland nach Sydow-Wagners Schulatlas. 3 Stunden. *Niemann.*

*Mathematik.* Die Lehre vom Kreise, der Gleichheit der Figuren und der Proportionalität der Strecken nebst Konstruktionsaufgaben. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, Potenzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. *Gruss.*

*Naturlehre.* Die wichtigsten Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle. Grundzüge der Krystallographie und einige wichtige Mineralien. 2 Stunden. *Gruss.*

### Unter-Tertia.

*Ordinarius:* Professor SCHULTZ.

*Religion.* a) Katholische: Glaubenslehre und Sittenlehre (erster Teil), vertiefende und ergänzende Wiederholung nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 2. Hälfte. Das katholische Kirchenjahr, heilige Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Einleitung in die Glaubenslehre. Die 10 Gebote, der Glaube, das Gebet und die heiligen Sakramente. Inhalt des Pentateuch. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

*Deutsch.* Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus von Dadelsen Lesebuch IV. Auswendiglernen von Gedichten; Dispositionsübungen; 10 Aufsätze. 3 Stunden. *Schultz.*

*Latein.* Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Übersetzungen aus dem

Übungsbuch für Tertia von Ostermann. Gelesen: Caesar, de bello Gallico I und II, ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen von Ovid. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 8 Stunden. *Schultz*.

*Griechisch*. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbuns nach Gerth. Übersetzen aus Wesener I. (Alte Ausgabe). 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Loewe*.

*Französisch*. Plötz-Kares, Schulgramatik 1—36. Lectüre nach Lüdeking I. 19 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Cramer*.

*Geschichte und Geographie*. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege, nach Eckertz. Geographie von Europa nach v. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B. 3 Stunden. *Schultz*.

*Mathematik*. Sätze über das Dreieck, Viereck und den Kreis. Leichtere Konstruktionen. Die 4 Spezies mit allgemeinen Grössen. Mehler, Elementarmathematik und Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer*.

*Naturbeschreibung*. Übersicht über die Klassen des Tierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 1 Stunde. *Schäfer*.

#### Quarta.

*Ordinarius*: Oberlehrer Dr. BUCK.

*Religion*. a) Katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Einführung in die Glaubenslehre. Leben Jesu; Missionsreisen von Paulus; die ersten Anfänge des Christenthums im Römerreiche. *Engel*.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Interpunktionslehre im Anschluss an die Lehre von den Nebensätzen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Heidemann*.

*Lateinisch*. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Buck*.

*Französisch*. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B, Lektion 23—59. Wiederholung von Lektion 1—35. Sprechübungen. 39 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries*.

*Geschichte und Geographie*. Geschichte der Griechen und Römer nach Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte. Geographie von Deutschland nach Seydlitz, kleinere Schulgeographie (Ausgabe B). 3 Stunden. *Buck*.

*Mathematik*. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Regeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Illis*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den schwierigeren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Kintz.*

*Zeichnen.* Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. 2 Stunden. *Müller.*

### Quinta.

*Ordinarius:* Abteilung A: Wissenschaftl. Hilfslehrer WOLFF.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. MÖLKEN.

*Religion.* a) Katholische: Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. Beichtunterricht. Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Auswendiglernen von Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. *Engel.*

*Deutsch.* Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen II. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A u. B. *Schultz.*

*Lateinisch.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann II. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Wolff.* Abteilung B: *Dr. Mölken.*

*Französisch.* Formenlehre nach G. Plötz, Elementarbuch Lektion 1—25. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Wolff.* Abteilung B: bis Ostern *Dr. Mölken,* dann *Dr. Hund.*

*Geographie.* Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. Abteilung A: *Wolff.* Abteilung B: *Hund.*

*Rechnen.* Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A u. B. *Kintz.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. Abteilung A u. B. *Kintz.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Müller.*

*Zeichnen.* Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse. 2 Stunden. *Müller.*

### Sexta.

*Ordinarius:* Abteilung A: Oberlehrer Dr. GFRÖRER.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. LOEWE.

*Religion.* a) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische

Geschichte des Alten Testaments, 2. Hälfte. Beichtunterricht. Gebete. Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Zahn. Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

*Deutsch.* Formenlehre. Der einfache Satz. Übungen im Lesen, Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Gfrörer.*

*Lateinisch.* Regelmässige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Abteilung A: *Gfrörer.* Abteilung B: *Loewe.*

*Geographie.* Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz A und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A: *Gfrörer.* Abteilung B: *Loewe.*

*Rechnen.* Die vier Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schellen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schenkenberger.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Sack.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Sack.*

---

## B. Realschule.

### Erste Realklasse.

*Klassenlehrer:* Oberlehrer Dr. RIES.

*Religion* mit der Untersecunda des Gymnasiums.

*Deutsch.* Prosalectüre nach v. Dadelsen Lesebuch IV. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Maria Stuart, Glocke und Balladen. Goethes Hermann und Dorothea. Wiederholung der Satzlehre; grammatische und stilistische Übungen. Disponierübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 4 Stunden. *Wieth.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Wird in « Minna von Barnhelm » die Einheit der Handlung, des Ortes und der Zeit innegehalten?
2. Das Brautdenkmal.
3. Wie sucht Leicester Elisabeth zu bewegen, den Vollzug des Todesurteils hinauszuschieben?  
Schiller, Maria Stuart II, 3.
4. Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges in Goethes « Hermann und Dorothea. »
5. Eile mit Weile. (Klassenaufsatz.)
6. Ein Tag aus den Ferien.

7. Vasco de Gama. Übersetzung aus dem Französischen: Voyageurs et inventeurs célèbres von Wershoven. (Klassenaufsatz.)
8. Die Gewinnung des Salzes.
9. Die Donau.
10. Mit des Geschickes Mächten  
Ist kein ew'ger Bund zu flechten,  
Und das Unglück schreitet schnell. (Klassenaufsatz.)

*Französisch.* Gelesen wurde Voyageurs et Inventeurs célèbres (herausgegeben von Wershoven, Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften, Gärtner, Berlin). Im Anschluss daran gelegentlich Sprechübungen. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 64 bis zu Ende; Wiederholung von Lektion 1—60. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

*Englisch.* Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe B. Lektion 40—57; Wiederholung von 1—50. Einiges aus Abschnitt V. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart nach Eckertz Hilfsbuch. Wiederholungen. 2 Stunden. *Gfrörer.*

*Geographie.* Mitteleuropa. Allgemeine Erdkunde. Wiederholungen. Sydow-Wagners methodischer Schulatlas und Seydlitz Lehrbuch, Ausgabe C. 2 Stunden. *Gfrörer.*

*Mathematik.* Imaginäre Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. Ähnlichkeitssätze. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereich der algebraischen Geometrie. Trigonometrie. Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Einfache Körperberechnungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden. *Iltis.*

*Chemie.* Wiederholung der Nichtmetalle, die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis.*

*Physik.* Anfangsgründe der Physik. Die mechanischen Erscheinungen luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus nach Mach, Grundriss der Physik, I. Teil. 3 Stunden. *Iltis.*

*Zeichnen.* Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. 2 Stunden. *Müller.*

### Zweite Realklasse.

*Klassenlehrer:* Professor MERZ.

*Religion* mit der Obertertia des Gymnasiums.

*Deutsch.* Gelesen wurden Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus v. Dadelsens Lesebuch für die mittleren Klassen; Schillers Tell und Uhlands Ernst von Schwaben. Auswendiglernen Schillerscher Gedichte. Satzlehre. 10 Aufsätze und 10 Diktate. 4 Stunden. *Albrecht.*

*Französisch.* Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 44—64. Wiederholung von Lektion 1—44. Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I. 20 schriftliche Arbeiten; ausserdem monatlich ein Diktat. 4 Stunden. *Merz.*

*Englisch.* Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 27—49. Prosastücke und Gedichte aus Abschnitt V desselben Buches und aus Lüdeking's englischem Lesebuche I. 20 schriftliche Arbeiten. 12 Diktate. 5 Stunden. *Merz.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf Friedrich den Grossen nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. *Engel.*

*Geographie.* Die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grössere Schulgeographie. 2 Stunden. *Engel.*

*Mathematik.* a) Algebra. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Ausziehen von Quadratwurzeln.

b) Geometrie. Flächengleichheit, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren, Proportionalität von Strecken. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Gruss.*

*Naturbeschreibung.* Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. Einige der wichtigsten Kulturpflanzen. 2 Stunden. *Iltis.*

*Chemie.* Die wichtigsten Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und der Leichtmetalle. 2 Stunden. *Gruss.*

*Zeichnen.* Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektives Zeichnen. 2 Stunden. *Müller.*

### Dritte Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: Professor Dr. CRAMER.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. DORNSTETTER.

*Religion* mit der Unter-Tertia des Gymnasiums.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem v. Dadelsenschen Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Heidemann.* Abteilung B: *Rühl.*

*Französisch.* Plötz-Kares; Schulgrammatik, Lektion 26—50. Lesen aus Lüdeking, Lesebuch I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Cramer.* Abteilung B: *Dornstetter.*

*Englisch.* Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 1—26. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Ries.* Abteilung B: *Dornstetter.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte bis auf Maximilian, nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. Abteilung A: *Cramer*. Abteilung B: *Engel*.

*Geographie.* Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland, nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. Abteilung A: *Cramer*. Abteilung B: *Rühl*.

*Mathematik.* Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Die 4 Spezies mit allgemeinen Grössen; leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreis. Constructionsaufgaben. Nach Heis und Mehler. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Schäfer*. Abteilung B: *Gruss*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Übersicht über die Wirbellosen. *Schäfer*.

Im Sommer: Die wichtigeren Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A u. B: *Gerlach*.

*Zeichnen.* Schattierte und farbige Ornamente. Linearzeichnen. 2 Stunden. *Müller*.

#### Vierte Realklasse.

*Klassenlehrer:* Abteilung A: Oberlehrer ENGEL.

Abteilung B: Lehrer KINTZ.

*Religion* mit Quarta gymnasii.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Aufsätze. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre nach Buschmann, Leitfadens; im Anschluss daran Interpunktionslehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Niemann*.

*Französisch.* Abteilung A: Wiederholung des Elementarbuches C von Plötz. Neu durchgenommen: Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—16. Übung im Diktatschreiben. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Buck*.

Abteilung B: Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25, Auswendiglernen von Gedichten, Diktate. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Dornstetter*.

*Geschichte.* Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Wieth*.

*Geographie.* Deutschland nach dem Atlas von Sydow-Wagner. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Wieth*.

*Mathematik.* a) Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungen nach Schellen, Rechenbuch.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliesslich, die 7 Fundamentalaufgaben und leichtere Konstruktionen. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A: *Kintz* bis Ostern, von da ab *Wilhelm*. Abteilung B: *Kintz*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Der Aufbau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. *Schäfer, Kintz*.

Im Sommer: Vertreter aus den wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. Abteilung A: *Gerlach*. Abteilung B: *Kintz*.

*Schreiben*. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller*.

*Zeichnen*. Vergrößerungen von Ornamenten, farbige Flachornamente. 2 Stunden. *Müller*.

### Fünfte Realklasse.

*Klassenlehrer*: Abteilung A: Oberlehrer Dr. WIETH.

Abteilung B: Lehrer GUTH bis Ostern,  
von da ab Dr. WILHELM.

*Religion* mit Quinta gymnasii.

*Deutsch*. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate, grammatische Arbeiten und kleine Aufsätze. Die Rechtschreibung und die Formenlehre nach Buschmanns Leitfaden. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Wieth*.

*Französisch*. Plötz-Kares, Elementarbuch 29—72. Lesen und Auswendiglernen einiger Stücke aus dem Anhang. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Wieth*. Abteilung B: *Wolff*.

*Geschichte*. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuch von Andra, Ausgabe B, für confessionell gemischte Schulen. 1 Stunde. Abteilung A: *Wieth*. Abteilung B: *Wolff*.

*Geographie*. Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. A: *Wieth*. B: *Wolff*.

*Rechnen*. Das Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: bis Ostern *Guth*, von da ab *Wilhelm*.

*Naturbeschreibung*. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden. *Kintz*.

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. Abteilung A: *Kintz*. Abteilung B: *Gerlach*.

*Schreiben*: Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. Abteilung A: *Müller*. Abteilung B: *Guth*.

*Zeichnen*. Geradlinige und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse mit Farbenanlegen. 2 Stunden. *Müller*.



### Sechste Realklasse.

*Klassenlehrer* : Abteilung A : SCHENKENBERGER.

Abteilung B : GUTH.

*Religion* mit der Sexta gymnasii.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre nach dem Lehrstoff von Schultze. 36 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Abteilung A : *Schenkenberger*. Abteilung B : *Guth*.

*Französisch*. Elementarbuch von Plötz, Ausgabe C. Lektion 1—23. 36 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A : *Riboulot*. Abteilung B : *Guth*.

*Geographie*. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A : *Schenkenberger*. Abteilung B : *Dr. Hund*.

*Rechnen*. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen, nach Schellens Aufgaben, Ausgabe B. 20 schriftliche Aufgaben. 4 Stunden. Abteilung A : *Schenkenberger*. Abteilung B : *Guth*.

*Naturgeschichte*. Im Winter : Beschreibung von Wirbeltieren. 2 Stunden. *Guth*.

Im Sommer : Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. Abteilung A : *Gerlach*. Abteilung B : *Guth*.

*Schreiben*. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. Abteilung A mit B zusammen. *Schenkenberger*.

*Singen* mit der Sexta gymnasii zusammen. *Guth*.

*Turnen*. Abteilung A und B zusammen. *Guth*.

---

### C. Vorschule.

#### Erste Klasse.

*Klassenlehrer* : RIBOULOT.

*Religion*. a) Katholische : Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunterricht. Biblische Geschichten des Alten Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische : Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack*.

*Deutsch.* Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Riboulot.*

*Rechnen.* Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000, nach Kantenich. 5 Stunden. *Riboulot.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Riboulot.*

### Zweite Klasse.

*Klassenlehrer:* SACK.

*Religion.* a) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Auswahl biblischer Geschichten. Gebete. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. 8 Stunden. *Sack.*

*Rechnen.* Kantenichs Rechenfibel (1. Heft). Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Sack.*

*Schreiben.* Deutsche Schrift. 4 Stunden. *Sack.*

### Dritte Klasse.

*Klassenlehrer:* RUNGE.

*Religion* mit der zweiten Klasse.

*Schreiblesen* nach Hästers Fibel. 10 Stunden.

*Rechnen* nach Kantenichs Fibel. 4 Stunden.

*Gesang* mit der zweiten Klasse.

*Turnen* mit der zweiten Klasse.

---

Die *israelitischen* Schüler erhielten *Religionsunterricht* in 4 Abteilungen in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil*. Die durchgenommenen Lehrgegenstände waren folgende:

1. Abteilung (II, III; 1—3): Ausführliche Behandlung der Königsgeschichte in Verbindung mit der Prophetie jener Zeit. Die vorzüglichsten Merkmale des israelitischen Prophetismus und die ersten Schriftpropheten.

2. und 3. Abteilung (IV—VI; 4—6): Biblische Geschichte bis zum Tode Mosis. Die Feiertage und die Sittengebote der fünf Bücher Mosis.

4. Abteilung (VII und VIII): Von der Berufung Abrahams bis zum Auszug aus Aegypten.

---

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

### Religionslehre.

- a) *Katholische* :
- Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichten.  
1. Vorsch. Deharbe, Kleiner Katechismus.  
VI-III inf. 6-3 r. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.  
VI-III sup. 6-2 r. Diöcesankatechismus.  
II-I g. 1 r. Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.
- b) *Evangelische* :
- 2 u. 1. Vorsch. Calwer Biblische Geschichten.  
VI-IV g. 6-4 r. Strassburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.  
III-I g. 3-1 r. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
- c) *Israelitische* :
4. u. 3. Abteilg. Levy, Biblische Geschichte.

### Deutsch.

3. Vorsch. Hästers Fibel.  
2 und 1. Vorsch. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.  
6 r. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.  
5-2 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.  
VI-I g. 6-1 r. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg bei F. Bull.  
VI-I g. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

### Lateinisch.

- VI g. Ostermann, Uebungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A  
V g. Ostermann, Uebungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A  
IV g. Ostermann, Uebungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A  
III g. inf. u. sup. Ostermann, Uebungsbuch für Tertia, neue Ausgabe. } mit dem  
IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. } grammatischen  
II g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, III. Teil. } Anhang.  
I g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, IV. Teil.  
III g. Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).

- II g. inf. Livius, Buch XXI ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).  
II u. I g. Cicero, Orationes selectae.  
I g. Horatius und Tacitus.

#### Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.  
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.  
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »  
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.  
III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis, Textausgabe von Gemoll, Teubner.  
II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.  
II inf. Homer, Odyssea, Schulausgabe von Cauer, Freytag.  
I g. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.  
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

#### Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).  
6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).  
III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.  
II sup. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.  
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.  
2 u. 1 r. Lüdeking, Französisches Lesebuch, II. Teil.  
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.  
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

#### Englisch.

- 3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Cöthen, O. Schulze.  
1 real. Lüdeking, Englischs Lesebuch, I. Teil.  
II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

#### Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell gemischte Schulen).  
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.  
IV g. David Müller, Alte Geschichte.  
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.  
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).

- I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1—3.  
III-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

### Geographie.

- VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).  
IV-III g. 4-3 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).  
2-1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).  
VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.  
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

### Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2. Vorsch. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.  
1. Vorsch. Kentenich, II. Teil.  
VI-IV g. 6-4 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).  
3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Teil.  
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.  
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.  
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

### Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.  
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.  
II u. I g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.  
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.  
1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.

**Bemerkung.** Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

## II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulraths

von allgemeiner Bedeutung sind im verflossenen Schuljahr nicht ergangen.

### III. Zur Chronik.

Das Schuljahr begann am 16. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium 30, in die Realschule 49, in die Vorschule 32, zusammen 111 Schüler.

Dem Oberlehrer Professor *Fleischer* war unter dem 20. Juli 1901 ein zur Herstellung seiner Gesundheit erbetener Urlaub auf die Zeit vom 16. September bis 31. December v. J. bewilligt worden. Durch die Verfügung vom 7. December v. J. wurde dieser Urlaub bis zum 31. März 1902 verlängert.

Zu seiner Vertretung sowohl als zum Ersatz für den zum Direktor der Realschule in Barr beförderten Oberlehrer Dr. *Hoffmann* war unter dem 4. August v. J. der Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Gruss*, zugleich behufs Ableistung des Probejahres, dem Lyceum vom 16. September ab zugewiesen worden.

Dem Oberlehrer Professor *Gerlach* wurde unter dem 30. September v. J. ebenfalls ein zur Herstellung seiner Gesundheit erbetener Urlaub bis zum 31. December v. J. bewilligt und dieser Urlaub unter dem 21. December v. J. bis zum 31. März d. J. verlängert.

Gleichzeitig war der Zeichenlehrer *Müller* durch Krankheit an der Ertheilung seines Unterrichts bis nach Neujahr d. J. verhindert. Da für die beiden zuletzt genannten Lehrer ein Ersatz nicht gewährt werden konnte, so musste ihr Unterricht nach Möglichkeit unter die anderen Lehrer vertheilt werden.

Vom 3.—5. Oktober v. J. fiel der Unterricht wegen der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Strassburg aus.

Unter dem 31. Oktober v. J. wurde genehmigt, dass Herr Pfarrer *Klein*, welcher durch Krankheit längere Zeit an der Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts verhindert war, durch Herrn Pfarrverweser *Jäckle* und Herrn Vikar *Bertsch* vertreten wurde.

Vom 15. November bis zum 15. Februar wurde, wie im vorigen Jahr, denjenigen auswärtigen Schülern, welche morgens mit den Bahnen zu früh hier ankamen, Gelegenheit gegeben, unter Aufsicht eines Lehrers in einem Klassenzimmer zu arbeiten. Von dieser Gelegenheit haben 29 Schüler Gebrauch gemacht.

Am 15. und 16. sowie vom 23.—25. Oktober unterzog der Oberschulrath Herr Dr. *Scherer* die Anstalt einer Revision.

Am 27. Januar beging die Anstalt das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers durch eine Feier in der Aula, bei welcher der Oberlehrer Dr. *Buck* die Festrede hielt über einen Besuch der Saalburg (römisches Kastell bei Homburg).

Dem Oberlehrer Professor Dr. *Cramer* wurde bei dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfest von Seiner Majestät dem Kaiser der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Unter dem 29. Januar wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Hund* dem Lyceum behufs Ableistung seines Probejahres zugewiesen und ebenso unter dem 13. März der Kandidat des höheren Schulamts Dr. *Wilhelm*.

Unter dem 17. März wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Dornstetter* zum Oberlehrer ernannt; desgleichen unter dem 5. Mai der Lehrer *Riboulot* zum Reallehrer.

Die Oberlehrer Dr. *Mölken* und *Engel* wurden im Frühjahr, ersterer auf 8 Wochen im März und April, letzterer auf 6 Wochen im Mai und Juni, zu militärischen Uebungen einberufen.

Der Probekandidat Dr. *Hund* wurde auf die Zeit vom 28. April bis 17. Mai mit der Vertretung eines erkrankten Lehrers am Progymnasium in Bischweiler beauftragt.

Reifeprüfungen fanden am 3. März und am 26. Juni statt, beide Male unter dem Vorsitz des Oberschulraths Herrn Dr. *Scherer*. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unter IV C aufgeführt.

Die Schlussprüfung der Realschule findet am 26. Juli unter dem Vorsitz des Direktors statt. Die Namen der Schüler, welche diese Prüfung bestanden haben, können erst im Programm des kommenden Schuljahres mitgetheilt werden.

1. Bestand am 1. Juli 1901	2	10	18	25	32	40	48	55	62	70	78	85	92	100
2. Bestand am 1. Juli 1902	3	12	20	28	35	42	50	58	65	72	80	88	95	103
3. Bestand am 1. Juli 1903	4	15	25	33	40	48	55	62	70	78	85	92	100	108

B. Reife- und Maturaprüfungen

A. Gymnasium		B. Realschule	
Prüfungsjahr	Bestanden	Prüfungsjahr	Bestanden
1. Bestand am 1. Juli 1901	81	81	102
2. Bestand am 1. November 1901	83	73	101
3. Bestand am 1. Juli 1902	82	88	98

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Landwehrdienst haben in der X. Klasse 1 zu einem praktischen Betriebe abgerufen sind, und 18 Schüler...

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1901/1902.

	A. Gymnasium.									
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Juli 1901 . . . . .	14	7	12	17	20	31	26	27	34	188
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1900/1901. . . . .	5	10	6	13	23	21	18	33	23	152
3. Abgang vom 1. Juli 1901 bis zum 31. Oktober 1901. . . . .	12	2	2	5	5	3	5	5	1	40
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1901/02	—	—	1	2	1	—	6	5	15	30
5. Bestand am 1. November 1901. . .	7	10	7	21	26	26	24	42	38	201
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1901/02 bis 1. Juli 1902. . . . .	—	—	1	—	—	1	4	—	2	8
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1901/02 bis 1. Juli 1902. . . . .	2	—	—	—	1	2	—	3	3	11
8. Bestand am 1. Juli 1902 . . . . .	5	10	8	21	25	25	28	39	37	198
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1902. .	18,9	18,1	17,8	16,6	15,1	13,7	13,1	11,9	10,3	

Bemerkung: Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realschule.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1901 . . . . .	81	99	—	8	114	73	1	78	93	—	64	152	80	2
2. Bestand am 1. November 1901	86	101	—	14	122	78	1	98	99	—	72	165	101	3
3. Bestand am 1. Juli 1902 . . . . .	85	99	—	14	120	77	1	93	93	—	68	156	95	3

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit von 1. Juli 1901 bis dahin 1902 erhalten 13 Schüler des Gymnasiums, von denen 7 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 18 Schüler der Realschule.

	B. Realschule.							C. Vorschule.			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
18	27	44	41	51	53	234	51	24	14	89	
18	21	33	31	44	25	172	24	14	—	38	
18	4	10	—	3	4	39	—	—	—	—	
—	1	0	11	12	19	40	12	5	15	32	
18	27	32	50	73	49	269	39	19	15	73	
—	—	1	3	—	4	8	5	2	1	8	
2	2	8	3	6	2	23	1	—	2	3	
16	25	45	50	67	51	254	43	21	14	78	
10,0	15,8	14,3	13,3	12,3	11,2	—	9,5	8,1	7,1		

	C. Vorschule.							A. B. C. zusammen.						
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
28	34	—	27	80	8	1	186	220	—	90	346	161	4	511
15	36	—	22	69	4	—	109	230	—	108	350	183	4	543
16	38	—	24	74	4	—	194	230	—	100	350	170	4	530

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit von 1. Juli 1901 bis dahin 1902 erhalten 13 Schüler des Gymnasiums, von denen 7 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 18 Schüler der Realschule.



C. Die Abiturienten des Gymnasiums im Schuljahr 1901/1902.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
<b>Zu Ostern :</b>						
1 (212)	<i>Kohl,</i> Emil.	6. Juli 1883, Forbach.	kath.	Realschuldirektor in Rappoltsweiler.	Sept. 1900.	Baufach.
2 (213)	<i>Meyer,</i> Paul.	12. Januar 1881, Kaysersberg.	evang.	Pfarrer in Beblenheim.	Sept. 1889.	Theologie.
<b>Im Sommer :</b>						
3 (214)	<i>Bergsträsser,</i> Ludwig.	23. Februar 1883, Altkirch.	evang.	Amtsgerichts-rath in Colmar.	Juli 1895.	Rechtswissenschaft.
4 (215)	<i>Biehl,</i> Otto.	1. Juni 1884, Strassburg.	evang.	Betriebs-Sekretär bei der Eisenbahn in Colmar.	Sept. 1893.	Baufach.
5 (216)	<i>Freudenthal,</i> Georg.	21. November 1884, Saargemünd.	isr.	Oberlandesgerichts- rath hier.	Neuj. 1901.	Rechtswissenschaft.
6 (217)	<i>Jacquin,</i> Georg.	10. März 1883, Strassburg.	evang.	† Kaufmann in Strassburg.	Sept. 1898.	Rechtswissenschaft.
7 (218)	<i>Keller,</i> Karl.	23. Mai 1883, Zabern.	kath.	Gastwirth in Günthersthal bei Freiburg.	Sept. 1892.	Medicin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs :

*Weissenborn*, Leben und Sitte bei Homer. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen. Bestimmungen über die Prüfungen und die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten in Preussen. Florilegium Græcum coll. a philologis Afranis. fasc. XI—XV. *Münch*, Über Menschenart und Jugendbildung. *Rauchenstein*, Ausgewählte Reden des Lysias. *Kohl*, Griechisches Lese- und Übungsbuch. *Neumann*, Lehrbuch der Geographie I. *Engel*, Strassburg als Garnisonsstadt unter dem ancien régime (Geschenk des Hrn. Verfassers). *Kammer*, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. *Sitzler*, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. *Robert*, Studien zur Ilias. *Fischer*, Geschichte der neueren Philosophie. VIII. *Ostwald*, Vor-

lesungen über Naturphilosophie. *Schulte-Tigges*, Philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage. *Sommer*, Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. *Hirt*, Handbuch der griechischen Laut- und Formenlehre. v. *Wilamowitz-Moellendorff*, Griechisches Lesebuch und Erläuterungen dazu; Derselbe, Reden und Vorträge. *Frohberger-Thalheim*, Ausgewählte Reden des Lysias. *Jaumann*, Leichtfassliche Vorträge über Elektrizität und Licht. *Martus*, Mathematische Aufgaben. *Harnack*, Das Wesen des Christentums. *Holtzmann*, Leben Jesu. *Duden*, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. *Hopf* und *Paulsiek*, Deutsches Lesebuch, Abteil. für III—I. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Arndts* Werke. *Sach*, Die deutsche Heimat. *Legerlotz*, Der deutsche Aufsatz auf der Oberstufe der höheren Lehranstalten. *Boock*, Methodik des deutschen Unterrichts in den unteren und mittleren Klassen; Sprachästhetik. *Behaghel*, Die deutsche Sprache. *Wunderlich*, Der deutsche Satzbau. *Schrader*, Bilderschmuck der deutschen Sprache. *Schmidt*, Charakteristiken. *Lüdeking*, Französisches Lesebuch I, II. *Ploetz-Kares*, Schulgrammatik der französischen Sprache; Elementarbuch der französischen Sprache. *Pohlmann*, Geschichte des antiken Kommunismus und Socialismus. International exposition Paris 1900, Official catalogue exhibition of the German empire. (Geschenk des Reichscommissars Hrn. Geh. Ober-Regierungsrats Richter).

*Fortgesetzt* wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen. Ergebnisse der Untersuchung der Hochwasserverhältnisse in deutschen Rheingebiet. *Boos*, Geschichte der rheinischen Städtekultur. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Ilberg* und *Richter*, Zeitschrift für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandl* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Literarisches Centralblatt. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter. *Meyers* Konversationslexikon. *Nissen*, Italische Landeskunde. *Seeck*, Geschichte des Untergangs der antiken Welt.

Für die *Karten- und Bildersammlung* wurden angeschafft:

*Baldamus*, Schulwandkarte zur deutschen Geschichte des 16. Jahrhunderts. *Schwabe*, Wandkarte von Rom. *Lehmann*, Stubbenkammer; Ulmer Münster. *L. da Vinci*, Das Abendmahl. *Gurlitt*, Avaricum. *Wünsche*, Windhoek; Dares Salaam; Togo. *Schmidt-Glantz*, 6 Ansichten von Hildesheim.

## B. Schülerbibliothek.

*Marshall*, Plaudereien und Vorträge. *Cohausen*, Die Altertümer des Vaterlandes.

*Nelson*, Schliemann und seine homerische Welt. *Koch-Bork*, Deutsches Flottenlesebuch. (Geschenk des K. Oberschulrats). *Felsing*, Gert Janssens China-Fahrten. *Marshall*, Zoologische Plaudereien. *Seiner*, Ernste und heitere Erinnerungen eines deutschen Burenkämpfers. *Menge*, Einführung in die antike Kunst. *Wagner-Baumgarten*, Hellas. *Müller-Bohn*, Graf Moltke, ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. *Prochaska*, Jahrbuch der Erfindungen, 2. Jahrg. *Maisch-Pohlhammer*, Griechische Altertumskunde (2 Exempl.). *Kürschner*, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. *Dähnhardt*, Naturgeschichtliche Volksmärchen. *Heyer*, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. *Heyer*, Der deutsche Achilles. *Höcker*, Der Olympier. *Höcker*, Cäsars Glück und Ende. *Ihnken*, Kolumbus, der grosse Entdecker. *Müller*, Deutschlands Einigungskriege 1864—1871. *Vollbrecht*, Das Säkularfest des Augustus. *Niessen*, Kunsthandwerker im Tierreich. *Strauch*, Am Grenzwall. Ausserdem wurde eine Anzahl zerlesener Bücher durch neue ersetzt.

### C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurden angeschafft:

*Lehmann-Leutemann*, Tierbilder 12; *Lehmann-Leutemann*, Zoologischer Atlas 64, 67, 68, 69; *Jung*, Zoologische Tafeln 10, 14, 15, 18, 19, 20, 22, 24, 29, 30. *Wildenhain*, Honigbiene.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:

*Schröder*, Wandtafeln für den Unterricht in der Chemie 1, 2, 11, 14. Verbrauchsmaterialien.

3. Für den Unterricht in der *Physik*:

Thermometrograph nach Six. Normalthermometer von  $-5^{\circ}$  bis  $+100^{\circ}$  C. Eine hohle Messingkugel zur Demonstration der Ausdehnung des Wassers durch die Wärme. Apparat die Circulation des erwärmten Wassers zeigend. Eine Eismaschine. Glasröhre mit Kohlensäure. 1 Glasstab mit Reibzeug. 2 Hartgummistäbe mit Reibzeug und Doppelhaken. Apparat für die elektrischen Grundversuche nach Wiedemann. 1 Elektrophor. Turm mit Blitzableiter.

D. Für den **Zeichenunterricht** wurde abgeschafft:

*Schoop*, Farbige Ornamente. *Heyl*, Freihandzeichnen. *Herdtle*, Elementar-Ornamente. *Deditius*, Farbige Vorlageblätter. *Häuselmann*, Stylarten der Ornamente. *Diefenbach*, Geometrische Ornamente. *Heinzel*, Maschinenzeichnen *Sager*, Aquarellmalen.

E. Die **Musikaliensammlung** wurde vermehrt durch

*Thiel*. Jauchzet dem Herrn. *Kügele*, Königspsaln. *Gülker*, Festgesang. *Stein*, Festchor. *Rauchenecker*, Heil dir Germania. *Müller*, Kaiser Rothbart. *Kipper*, Hymnus. *Müller*, König Goldener. *Gülker*, Germania, drei Hefte.

---

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1901/02 13 Schülern je eine ganze und 22 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1902 11 Schülern eine ganze und 21 eine halbe. Ferner erhielt 1 Schüler Studienunterstützungen im Betrage von 200 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1901/02 18 Schülern eine ganze und 4 eine halbe, im Sommer 1902 18 Schülern eine ganze und 5 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 15. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

*Anmeldungen neuer Schüler* nimmt der Unterzeichnete am 12. und 13. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugniss*.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 15. September Vormittags 10 1/2 Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich	80 M.
in den Realklassen	100 M.
in den Gymnasialklassen	120 M.

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1902.

Der Direktor des Lyceums:

**Dr. BAUR.**

### VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 10. September an welchem Tage sämtliche Schüler Nachmittags 2 1/2 Uhr in ihren Klassenräumen sich versammeln haben. Während Vorlesung von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattfindet. Am Montag den 12. und 13. September beginnt die Unterrichtsstunde. Bei der Anmeldung sind die Schüler zu befragen, welche Klassen sie wählen wollen. Die Klassen, welche im Laufe des Jahres abgehen, werden am Ende des Jahres durch die Schüler selbst bestimmt.

Diesem Schüler des Lyceums, deren Vertretung von dem Kaiserlichen Lyceum abhängt, sind die Klassen, welche am 10. September Vormittags 10 1/2 Uhr in ihren bisherigen Klassenräumen abgehalten werden. Es besteht jedoch, dass die Klassen zu einer Veränderung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welche diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erhalten worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das Schulgeld beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich	80 Mk.
in den Realklassen	100 Mk.
in den Gymnasialklassen	120 Mk.

## Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

### I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

- A. \*Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :
- \*1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
  - \*2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
  - \*3. zur Feldmesserprüfung (nach dem Besuch der Feldmesserschule).
  - \*4. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist.
  5. zur Apothekerprüfung.
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
1. zur Approbation als Zahnarzt ;
  2. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine. S. u. †.
- D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) S. u. †.
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
  - † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach.
  - † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
  - † 4. zum Studium des Bergfaches ;
  - † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

\* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1 und 2.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3 und 4.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt;

† 7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin:

8. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

## II. Die Berechtigungen der Realschule.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für die erste Realklasse erforderlich.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B 1—4 aufgeführten Zwecke, für den Apothekerberuf nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen.

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* und für die Zulassung zur Fähnrichsprüfung sowie zur Annahme als Kadett in der K. Marine des *einjährigen* erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen oder thierärztlichen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der *dreijährige* erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen *Reifeprüfung* erforderlich. Ferner werden die Abiturienten der Oberrealschule künftig zum Studium in der philosophischen Fakultät der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt zugelassen, jedoch wird in dieser Prüfung von den Studirenden der neueren Sprachen Kenntnis des Lateinischen und von den Studirenden der Geschichte Kenntnis des Griechischen und Lateinischen gefordert. Auch für das Studium der Medicin haben die Abiturienten der Oberrealschule Kenntnis des Lateinischen nachzuweisen.

No.	Lehrer.	Ordinariate.	6.		Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.
			A.	B.	a. b. c.	
1	DIREKTOR : Dr. <i>Baur</i>	—				8.
2	OBERLEHRER : Dr. <i>Albrecht</i> , Professor	II sup.				18.
3	Dr. <i>Cramer</i> , Professor	3 r. A.				18.
4	<i>Heidemann</i> , Professor	—				16.
5	<i>Merz</i> , Professor	2 r.				19.
6	Dr. <i>Niemann</i> , Professor	III sup.				19. Bibliothekar.
7	<i>Schäfer</i> , Professor	I				18.
8	<i>Schultz</i> , Professor	III inf.				20.
9	Dr. <i>Gfrörer</i>	VI A.				21.
10	Dr. <i>Ries</i>	1 r.				19.
11	Dr. <i>Buck</i>	IV.				22.
12	<i>Engel</i>	4 r. A.				23.
13	<i>Heiligenstein</i>	—				20. + 2 Gottesdienste.



Vertheilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1901/1902.

No.	Lehrer.	Klassenstufe	Gymnasium.									Realschule.										Vorschule. a. b. c.	Zahl der Wochenstunden.
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI	1.	2.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		
1	DIREKTOR: Dr. Baum	—	Latein 8																				8
2	ÜBERLEHRER: Dr. Albrecht, Professor	II sup.	Latein 8 Griech. 6									Deutsch 4											18
3	Dr. Cramer, Professor	3 r. A.	Deutsch 3 Gesch. 3									Franz. 3 Franz. 5 Gesch. u. Geogr. 4											18
4	Heldemann, Professor	—	Deutsch 2 Griech. 6									Deutsch 3 Deutsch 5											16
5	Merz, Professor	2 r.	Franz. 2 Englisch fak. 2									Franz. 3 Franz. 3 Franz. 4 Engl. 3											19
6	Dr. Niemann, Professor	III sup.	Gesch. 3									Latein 8 Gesch. 3 Deutsch 5											19 Bibliothekar.
7	Schäfer, Professor	I	Math. 4 Physik 2									Math. 3 Physik 2 Math. 4 Naturg. 1 Naturg. 2											18
8	Schultz, Professor	III inf.	Gesch. 3									Deutsch 3 Latein 8 Gesch. 3 Deutsch 3											20
9	Dr. Gfrörer	VI A.	Deutsch 3									Deutsch 5 Lat. A 7 Geo. A 2 Gesch. u. Geogr. 4											21
10	Dr. Ries	1 r.	Englisch fak. 2									Franz. 4 Franz. 4 Engl. 4 Engl. 5											19
11	Dr. Buch	IV.	Griechisch 6									Latein 8 Gesch. u. Geogr. 3 Franz. 5											22
12	Engel	4 r. A.	Ev. Rel. 2									Ev. Rel. 2 Gesch. u. Geogr. 4 Turnen 2 Ev. Religion mit IV—V Deutsch 5 Gesch. u. Geogr. 4 Turnen 2											23
13	Helligenstein	—	Hebr. 2									Katholische Religionslehre in 18 Stunden (9 Abteilungen zu 2 Stunden, von I—IX)											20 + 2 Gottesdienste.
14	Ries	—	Math. 4 Physik 2									Math. 4 Math. 5 Physik 3 Chemie 2 Naturg. 2											22
15	Dr. Loeber	VI B.	Griech. 6									Griech. 6 Lat. B 7 Geogr. B 2											21
16	Dr. Mülken	V B.	Turnen 2									Lat. B 8 Franz. B 4 Deutsch 5 Turnen 2											21
17	Dr. Rühl	II inf.	Deutsch 3									Latein 7 Gesch. 3 Deutsch 5 Geogr. 2											20
18	Dr. Wiest	5 r. A.										Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 4 Franz. 5 Gesch. u. Geogr. 3 Deutsch 5											21
19	WISSENSCH. HILFSLEHRER: Dr. Dornstetter	3 r. B.	Hebräisch fak. 2									Franz. 3 Franz. 5 Engl. 5 Franz. 5											20
20	Dr. Grass	—	Math. 4 Chemie 2									Math. 5 Chemie 2 Math. 5											18
21	Wolff	V A.										Lat. A 8 Franz. A 1 Geogr. 2 Franz. 5 Gesch. u. Geogr. 3											22
22	ZEICHENLEHRER: Müller	—	Fakultatives Zeichnen 2 St.									Zeichn. 2 Schreib. fak. 2 Zeichnen fak. mit I—III Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichnen 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Schreiben 2 Schreiben 2											26
23	LEHRER: Guth	5 r. B.										Singen mit 6 Rechn. 5 Naturg. 2 Naturg. 2 Mathem. 6 Naturg. 2 Rechn. 5 Naturg. 2 Deutsch 5 Franz. 5 Naturg. 2 Singen 2 Turnen 2											22
24	Kintz	4 r. B.	Naturb. 2									Naturb. 2 Rechn. 5 Naturg. 2 Mathem. 6 Naturg. 2 Rechn. 5 Naturg. 2											22
25	Ribault	a.										Franz. 5										a. Deutsch Schreiben 12 Rechnen 5 Turnen a-c 2	24
26	Runge, Musikdirektor	c.	Chorgesang 3 Stunden (jede Klasse 2 Stunden) Turnen 2 Stunden									Turnen mit I—II Singen mit I—V Singen 2 Singen 2										c. Deutsch Schreiben 10 Rechnen 4 Singen a-c 2	25
27	Sack	b.										Naturg. 2 Schreib. 2										d. Deutsch Schreiben 12 Rechnen 5 Ev. Rel. a 2 Ev. Rel. b-c 2	25
28	Schenkenberger	6 r.										Ev. Rel. 2 Rechn. 4 Turnen 2										Ev. Rel. mit VI Deutsch 5 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreiben 3	25

Evangelischen Religionsunterricht erteilt von I—III, 1—3 Herr Pfarrer Kintz in 4 Abteilungen zu 2 Wochenstunden.  
Den israelitischen Religionsunterricht erteilt Herr Oberrabbiner Weil in 4 Wochenstunden.

Bemerkung. Die Oberlehrer Prof. Fischer und Prof. Gerlach sind nicht aufgeführt, weil sie während des ganzen Winterhalbjahrs wegen Krankheit beurlaubt waren. Aber auch die oben angegebene Vertheilung des Unterrichts musste sofort Abänderungen erleiden wegen der bis nach Neujahr dauernden Krankheit des Zeichenlehrers Müller.



Year	Month	Day	Time	Location	Activity	Remarks	Signature
2001	01	01	08:00	...	...	...	...
2001	01	02	08:00	...	...	...	...
2001	01	03	08:00	...	...	...	...
2001	01	04	08:00	...	...	...	...
2001	01	05	08:00	...	...	...	...
2001	01	06	08:00	...	...	...	...
2001	01	07	08:00	...	...	...	...
2001	01	08	08:00	...	...	...	...
2001	01	09	08:00	...	...	...	...
2001	01	10	08:00	...	...	...	...
2001	01	11	08:00	...	...	...	...
2001	01	12	08:00	...	...	...	...
2001	01	13	08:00	...	...	...	...
2001	01	14	08:00	...	...	...	...
2001	01	15	08:00	...	...	...	...
2001	01	16	08:00	...	...	...	...
2001	01	17	08:00	...	...	...	...
2001	01	18	08:00	...	...	...	...
2001	01	19	08:00	...	...	...	...
2001	01	20	08:00	...	...	...	...
2001	01	21	08:00	...	...	...	...
2001	01	22	08:00	...	...	...	...
2001	01	23	08:00	...	...	...	...
2001	01	24	08:00	...	...	...	...
2001	01	25	08:00	...	...	...	...
2001	01	26	08:00	...	...	...	...
2001	01	27	08:00	...	...	...	...
2001	01	28	08:00	...	...	...	...
2001	01	29	08:00	...	...	...	...
2001	01	30	08:00	...	...	...	...
2001	01	31	08:00	...	...	...	...





# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



